

# Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelvertrieb zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich:  
Heinrich Anwender.

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 9. Juni 1917.

Nr. 46.

## Landeskonzferenz der Handelskammern.

Am Donnerstag fand im Sitzungssaale der Budapester Handels- und Gewerkekammer eine Landeskonzferenz der ungarischen Handelskammern statt, deren Gegenstand die Beratung der wirtschaftlichen Fragen der Demobilisierung bildete. Die außerordentlich gut besuchte Konferenz, bei der die Regierung durch den Sektionsrat Dr. Bela Prokopius vertreten war, wurde durch den Präsidenten Geheimrat Leo Lanczy mit einer großangelegten Rede eröffnet.

Nachdem Geheimrat Lanczy mit tiefempfundenen Worten des Ablebens des Königs Franz Josef gedachte und den Antrag stellte, an König Karl eine Begrüßungsdepesche zu richten, konstatierte er, daß sich im heutigen Stadium des Krieges bei sämtlichen Völkern der Welt, bei allen arbeitenden Klassen eine dringliche Friedenssehnsucht zeigt, auf deren Befriedigung wir im Interesse der heiligsten Güter der Menschheit hoffentlich nicht mehr lange werden warten müssen. Redner bespricht das schwierige Problem der Lebensmittelversorgung und glaubt im Namen aller Kammern erklären zu dürfen, daß wir, durchdrungen von der Empfindung der mit der Bündnistreue verbundenen Pflichten, auch in Zukunft uns in höchstem Maße an dem Bestreben beteiligen werden, einander im Durchhalten auf dem wirtschaftlichen und dem Gebiete der Ernährung gegenseitig zu unterstützen. Hinsichtlich der Lösung des schwierigen Problems der Uebergangswirtschaft stellt Redner mit Freude fest, daß die zur Verhandlung gelangenden gedruckten Unterbreitungen zum überwiegenden Teil von der richtigen, nie außeracht zu lassenden Idee durchdrungen

sind, wir hätten alle unsere Bestrebungen auf die ehebaldigste freie Kraftentfaltung der gewerblichen und kommerziellen Betätigung zu vereinigen. Wir stehen vor einem neuen Zeitalter, neue Probleme ziehen an unserem Horizont herauf, von deren Lösung Zukunft und Gedeihen der Völker abhängen. Nun harret den Kammern die wichtige Bestimmung, hauptsächlich an der Lösung der wirtschaftlichen Fragen mit Anregungen und Vorschlägen mitzuarbeiten.

## Politische Rundschau.

### Die Kabinettskrise.

Baron Burian ist nach gepflogenen Verhandlungen mit den ungarischen Politikern nach Wien zurückgekehrt und wurde von Sr. Majestät in Audienz empfangen.

Der Monarch ist also bereits im Besitze der Berichte über die Ansichten und Vorschläge, die in seinem Auftrage Baron Burian hier bei verschiedenen Staatsmännern und Parlamentariern einholte. In allen politischen Kreisen erwartet man wichtige Ereignisse, welche aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Entscheidung der Krise bringen werden. Man rechnet mit voller Zuversicht darauf, daß die Entscheidung hier fallen wird. Es wurden auch tatsächlich mehrere Parlamentarier zum König berufen.

Aus den Vorkommnissen der letzten Tage ist noch hervorzuheben, daß sich der Wahlrechtsblock konstituiert hat. Demselben haben sich von den bestehenden parlamentarischen Parteien die Karolji-Partei und die Demokratenpartei angeschlossen.

### Baron Burian beim König.

Bekanntlich erschien der gemeinsame Finanzminister Baron Stefan Burian am Donnerstag nachmittags 2 Uhr vor Sr. Majestät

in Audienz, um über seine Besprechungen in Budapest Bericht zu erstatten. Die Audienz des gemeinsamen Finanzministers nahm längere Zeit in Anspruch. Wie in politischen Kreisen verlautet, werden nun die Berufungen zum Monarchen in der nächsten Zeit wieder aufgenommen werden.

### Audienzen.

„Magy. Tud.“ berichtet, daß Se. Majestät der König am Freitag mehrere oppositionelle Führer empfangen hat. Die genaue Namensliste der empfangenen Persönlichkeiten ist noch nicht bekannt.

### Das gemeinsame Programm der Minoritätsparteien.

Wir haben bereits davon Mitteilung gemacht, daß die bisherigen oppositionellen Parteien daran arbeiten, ein einheitliches Aktionsprogramm aufzustellen. In Bestätigung dieser Information wurde dann gemeldet, daß die Mitglieder der oppositionellen Parteien zu einer einmütigen Stellungnahme gelangt sind bezüglich des Wahlrechtes und aller mit der Krise in Verbindung stehenden Fragen. Diese Mitteilungen haben berechtigtes Aufsehen hervorgerufen, denn sie bedeuten nichts anderes, als daß die in der Wahlrechts- und Ausgleichsfrage bisher bestehenden ziemlich schroffen Gegensätze der Minoritätsparteien bereits ausgeglichen sind. Wie wir nun erfahren, basiert die Verständigung darauf, daß sowohl in der Behandlung des Wahlrechtes, wie in der Erledigung der Ausgleichsfrage zwischen den auf 67-er Basis stehenden Verfassungs- und Volksparteien und den auf 48-er Basis stehenden beiden Unabhängigkeitsparteien eine prinzipielle Verständigung dahin erzielt wurde, daß falls man mit der Kabinettsbildung einen jetzt oppositionellen Führer betrauen sollte, derselbe Garantien bieten könnte, bis zu welchem Maße das Wahlrecht erweitert und unter welchen Umständen der Ausgleich parlamentarisch erledigt werden könnte. Von allen Seiten wurden diesbezüglich weitgehende Konzessionen gemacht. Die Verfassungspartei vertritt heute schon ein weitergehendes Wahlrecht als es das Tisza'sche gewesen wäre, die Apponyi-Partei aber würde die Erledigung des Ausgleichs nicht verhindern, wenn er auch ein langfristiger wäre. Die Karolji-Partei aber würde sich in allen Fragen auf den Standpunkt der wohlwollenden Neutralität stellen. Das Kompromiß der Oppositionsparteien soll den von der

## A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi  
3— kor.  
50 képpel.

Baba-játék  
edények teljes  
készletek.

Asztali  
órák  
pontos idő.

Étkező, kávé-  
és likőrös-  
készletek.

Modern  
kép-  
keretek.

Disztárgyak  
antique vázák  
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

Nationalen Arbeitspartei erhobenen Vorwurf entkräften, daß die Führer der Oppositionsparteien nicht den Mut haben, die an sie herantretende Pflicht der Kabinettsbildung zu erfüllen.

## Graf Moriz Eszterhazy

der neue ungarische Ministerpräsident.

Zur selben Stunde, als die Bürger- und Arbeiterschaft der Hauptstadt für das allgemeine Wahlrecht demonstrierten, fiel die Entscheidung in der nun schon zehntägigen Regierungskrise.

Der König hat den Geheimrat Graf Moriz Eszterhazy, Mitglied der Verfassungspartei, mit der Kabinettsbildung betraut.

Graf Eszterhazy hat die Betrauung angenommen und schreitet an die Bildung des Kabinetts.

Ueber das Verhalten des neuen Ministerpräsidenten in Angelegenheit des Wahlrechts ist man noch im Unklaren. Grafen Eszterhazy bringt man in Kreisen der Arbeiterschaft infolge seiner volksfreundlichen Stellungnahme in Arbeiterfragen gewisse Sympathie entgegen.

Auf die Petition der hauptstädtischen Bevölkerung, welche im Ausflusse der Wahlrechtsdemonstration an den König gerichtet und von Bürgermeister Dr. Stefan Barczay überreicht wurde, erklärte Se. Majestät, daß er seinem im königlichen Handschreiben niedergelegten Standpunkte, sowohl was die Volksrechte anbelangt, wie auch in Hinsicht des Friedensschlusses, treu bleibe.

Der Dank des Grafen Tija. Bekanntlich richtete der Municipalausschuß des Krasso-Ezörenyer Komitats an die Regierung eine Vertrauenskundgebung, auf welche Graf Stefan Tija in folgendem antwortete:

Hochgeborner Herr Vizegespan!

Verdolmetzchen Sie dem Municipium für seine mich so sehr ehrende und erhebende Vertrauenskundgebung meinen innigsten Dank.

Ich will auch nach Verlassen meiner Stellung meinem Könige und Vaterlande ein treuer Diener bleiben und mit dem vollständigen Bewußtsein meiner Pflicht und meiner Verantwortung der Sache dienen, der ich mit inniger Freude die besten Kräfte meines Lebens geweiht. Der Erfolg des im Zuge befindlichen Kampfes im Interesse des Seins der Nation, ruht in den Händen der Nation selbst. Ich gründe meine Hoffnung auf die eben jetzt einuziehenden Kundgebungen der patriotischen Einsicht und zur Tat bereiten Vaterlandsliebe der Besten des ungarischen Publikums, in dessen Namen ich um Ihre fernere gütige Unterstützung bitte.

Empfangen Sie den Ausdruck meiner aufrichtigsten Hochachtung.

Tija, m. p.

### Cagesneuigkeiten.

Das Frohleichnamensfest wurde am Donnerstag in feierlicher Weise begangen. Begünstigt vom Wettergott haben dem Rundgange zu den aufgestellten vier Kapellen eine große Anzahl Gläubige beigewohnt. In der Minoritenkirche wurde ein Festgottesdienst abgehalten, welchen P. Bercsenyi unter großer geistlicher Assistentz gelebrierte. Die Kirche war mit Blumen und Guirlanden reich geschmückt. Der Messe

wohnten die Spitzen der Behörden, des Militärs und zahlreiche andere Persönlichkeiten bei. Während des Gottesdienstes trug der Ungarische Gesang- und Musikverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Dr. Josef Willer stimmungsvolle Kirchenlieder vor. Nach der Festmesse bewegte sich die Prozession durch die Straßen, wo bei den einzelnen Altären P. Bercsenyi den Segen spendete. Während des Gottesdienstes gaben die ausgerückten Truppen Generaldechargen ab. In den Fenstern des Nonnenlosters waren je drei kleine Mädchen als Engeln aufgestellt, welche in inbrünstigem Gebete das Allerheiligste passieren ließen. Nach der Rückkehr in die Kirche schloß das Fest mit einem Teedeum.

**Personalnachrichten.** Obergespan Dr. Zoltan v. Medve begab sich am Donnerstag mit dem Abendschnellzuge im Vereine mit Vizegespan Aurel v. Jisekug in amtlichen Angelegenheiten nach Budapest, von wo sie am Sonntag abends zurückkehren.

**Genesen.** Der Hausvorstand des hiesigen Minoriten-Ordenshauses P. Leonhard Szikra, welcher schwerkrank war, ist bereits genesen, doch erheischt sein Zustand noch größtmögliche Schonung. Wir wünschen dem puritanen Geistlichen, daß er seine Gesundheit recht bald wieder vollkommen zurückerlange.

**Todesfall.** Heute brachte uns die Post eine Karte, aus welcher wir entnehmen, daß der Fehertemplomer Buchdruckereibesitzer und langjährige Herausgeber und Redakteur des dort erscheinenden Blattes „Die Aera“, Herr Julius Wunder, gestorben ist. Wir konnten diese Nachricht kaum fassen, denn am Freitag voriger Woche übergab der 82 Jahre alte Greis uns noch gelegentlich des Besuches seines Sohnes, des Direktors der hiesigen Bezirkskrankenkasse Bela Wunder, einen Feuilleton, ein von ihm mit Vorliebe behandeltes Thema „Spaziergänge“, und versprach uns weitere Beiträge. Nun ist er

eine Leiche, dieser wackere und ausdauernde Bürger. Aber nicht allein mit der Feder hat er bis an sein Lebensende geschafft, sondern mit Stolz erzählte er uns, daß er Woche für Woche seine sieben Spalten Satz (das sind ungefähr 850 Zeilen) liefere, die er auch selbst ablege. Diese Arbeit verrichtete er aber sitzend, da es mit den Füßen nicht mehr recht gehen wolle. Herr Julius Wunder war eine jener Gestalten Südungarns, welcher zu einer Zeit sich etablierte, wo man für das gedruckte Wort noch wenig Sinn hatte und eine Zeitung sich erst den Leserkreis heranzubilden mußte. Dank ausdauernder und anstrengender Arbeit brachte er es zu großem Ansehen. Er ist wohl der älteste Buchdrucker und Journalist zugleich des Banats. Ueberall kannte man seine vorzüglichen Fähigkeiten und seinen nie versiegenden Humor. Der Name Wunders — von dessen Söhne einige sich ebenfalls der Buchdruckerkunst gewidmet haben — wird in der Geschichte der Buchdrucker Südungarns den ersten Rang einnehmen. Der Verstorbene hinterläßt eine gramgebeugte Witwe und 5 Kinder. — Er ruhe sanft!

**Den Heldentod gestorben.** Eine markerschütternde Nachricht traf dieser Tage hier ein, welche wieder das Lebensglück, die Hoffnung einer vornehmen Familie zunichte machte. Der jüngere Sohn des Direktors der Albina-Bank Dominik Ratiu, Leutnant Tibor Ratiu, ist am russischen Kriegsschauplatz einem tragischen Geschick zum Opfer gefallen. Aus der Schußweite des Feindes, am Übungsplatz unserer Truppen hat der junge Offizier infolge Explosion einer Handgranate seinen Tod gefunden. Der junge, lebensfrohe Mann erfreute sich der ungeteilten Liebe und Verehrung aller Gesellschaftskreise und wird sein Verhängnis daher mit tiefem Empfinden aufgenommen. Das Elternpaar des unglücklichen Jünglings hat sich auf den Tatort begeben, um den geliebten Sohn noch auf der Bahre anzutreffen.

**Rückkehr unserer Hausregimenter.** Die aus militärischen Rücksichten von hier verlegten Regimenter unserer Stadt, die Honvedartillerie und die Infanterie, werden in kürzester Zeit hierher zurückverlegt. Nach den bisherigen Dispositionen soll die Infanterie schon mit 15. d. M. hier eintreffen. Wie wir vernehmen, ist dies das ureigenste Verdienst unseres Reichstagsabgeordneten Herrn Daniel v. Nikolics, welcher zur Wahrung der Interessen unserer Handelswelt beim Genvedminister persönlich intervenierte.

**Ferien beim Lugoser kön. Gerichtshof.** Die Richter beim Lugoser kön. Gerichtshof werden ihre Sommerferienzeit in nachstehender Reihenfolge und Zeitabschnitte abhalten: Dr. Bernat Bok vom 6. August bis 16. September. Stefan Zakarias vom 2. Juli bis 5. August. Gustav Nieß vom 2. Juli bis 12. August. Dr. Ludwig Erdelyi vom 30. Juli bis 9. September. Johann Cserna vom 9. Juli bis 29. Juli. Julius Szelles vom 6. August bis 16. September. Peter Both vom 17. September bis 7. Oktober. Nikolaus Feiler vom 6. August bis 13. September. Gerichtshofnotäre: Dr. Julius Andrei vom 15. Juli bis 12. August. Dr. Ignaz Szilber vom 30. Juli bis 26. August. Dr. Paul Dekan vom 21. August bis 1. September. Hilfsbeamte: Sandor Jano vom 6. August bis 1. September. Ernst Petö vom 1. August bis 19. August. Koloman Szily vom 5. Juli bis 24. Juli. Emil Kinn vom 20. Juli bis 8. August. Johann Berndt vom 10. August bis 29. August. Joh. Mirku vom 14. Juni bis 3. Juli.

**Kabarett zugunsten der Kriegswaisen.** Die Einjährig-Freiwilligen der hiesigen

## Knobloch's Kriegsledersohlen

übertreffen alle im Handel befindlichen Sohlen, sie sind aus starkem Riemenleder erzeugt und sind äusserst dauerhaft und kosten bloss je nach der Grösse

**Kronen 1.50 bis Kronen 5.— per Paar.**

Die Fabrik besorgt in eigener Werkstätte die Aufnagelung

**für K 2.— per Paar.**

Zu bestellen:

1—10

Johann Knobloch Riemenwarenfabrik, Lugos

Offizierschule veranstalteten am Mittwoch abends im Saale des Hotels „Concordia“ einen sehr gelungenen Kabarettabend, dessen Reingewinn dem Fonds zur Unterstützung der Kriegswaisen unseres Komitats zugeführt wurde. Trozdem dieser Abend nur den Charakter einer geschlossenen Unterhaltung trug, hat sich ein überaus zahlreiches und vornehmes Publikum eingefunden. Man sah unter den Anwesenden Se. Hochgeborenen Herrn Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, Vizegespan Aurel v. Iffekusz samt Töchtern, Komitats-Obernotär Dr. Zoltan v. Talajdy und viele andere unserer Intelligenz. Troz alledem bewegte sich diese Unterhaltung im Rahmen der Gemütlichkeit, ohne Zwang oder Zurückhaltung sich aufzuwerfen. Die Vorträge, welche die Arrangements selbst besorgten, überboten alle Erwartungen und hat es sich gezeigt, daß die Vortragenden nicht nur im Waffengebrauch gewandt sind, sondern auch Sinn für Geselligkeit und Unterhaltung haben. Den Veranstaltern gebührt doppelt Dank, erstens weil sie dem wohlthätigen Zweck eine ansehnliche Summe zuführten, und zweitens für den genussreichen Abend, den sie unserer lieblichen Damenjugend bereitet haben. — Wie man uns mitteilt, findet morgen Sonntag ein ähnlicher Abend statt. Um das Arrangement des Abends haben sich die Leutnants Schiffmann und Kofos v. Rosenfeld besonders bemüht.

**Schlusssprüfung in der Kinderbewahranstalt des Klosters.** Ein reizendes Fest boten die ehrwürdigen Schulschwester des hiesigen Nonnenklosters den Eltern der in der Kinderbewahranstalt unterbrachten Zöglinge. Der Grundsatz Christi: „Lasset die Kleinen zu mir kommen!“ hat in unseren armen Schulschwestern treue und würdige Anhänger gefunden. Als ein vollgiltiger Beweis hiezu sei die heute stattgehabte Schlusssprüfung in der Oudba dieses Instituts erwähnt. Wir sahen und überzeugten uns mit welcher Liebe und Aufopferung Kinder vom zartesten Alter an auf jene Bahnen geleitet, auf welchen sie mit dem Ernste des Lebens vertraut gemacht und zu selbständigem Auftreten erzogen werden. Allgemeine Anerkennung und Befriedigung kam ob des Gebotenen zum Ausdruck und die Worte des Herrn Guardian P. Leonhard Szikra, welche dieser an die Kleinen und an die ehrwürdige Schwester im Namen der Eltern richtete, bildeten den Urquell aufrichtigen Dankes und freudiger Anerkennung seitens aller Anwesenden, insbesondere der zahlreich erschienenen Eltern.

**Besitzwechsel.** Der Szinerberger Grundbesitzer Herr Georg Kravay brachte das in der Kofuthgasse gelegene Mayerweg'sche Haus um den Betrag von 50,000 Kronen in seinen Besitz.

**Verkauf eines renommierten Lugscher Spezereiwaren-Geschäftes.** Herr Heinrich Necht, Chef und Inhaber der altrenommierten Firma Necht und Schwarz, hat sein Spezereiwaren-Geschäft an die hiesigen Kaufleute Christof Kincz und Bernhard Tauber verkauft. Die Uebernahme erfolgt jedoch erst nach Beendigung des Krieges. Herr Heinrich Necht fühlt nach 33-jähriger Tätigkeit und nach harten Schicksalsschlägen, welche ihm durch den Krieg versetzt wurden, das dringende Bedürfnis der Ruhe. An den Nachfolgern ist es nun gelegen, den guten Ruf des großen Kaufhauses zu erhalten, woran übrigens nicht gezweifelt werden kann, da sowohl Herr Kincz, wie Herr Tauber äußerst tüchtige, gewissenhafte Kaufleute sind.

**Selbstmord.** Der Dekonom Serafin Sebelyan aus Szilvashely stürzte sich in selbstmörderischer Absicht nächst Madrag in die Temes, wo er in den Wellen seinen Tod fand. Der Selbstmörder war 77 Jahre alt. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Kön. ung. privileg.



## Klassenlotterie

Hauptverkaufsstelle:

**Kommerzialbank A.-G. Lugas**  
Bonnac u. 1.

### XXXIII. Lotterie. II. Klasse.

110.000 Lose, 55.000 Treffer im Betrage von Kr. 14,459.000.

Im glücklichen Falle

**Haupttreffer: 1,000.000 Kronen**

Ziehung der III. Klasse 13. u. 14. Juni.

Preis der Lose für die III. Klasse:

1/4 4.—, 1/4 8.—, 1/4 16.—, 1/4 32.— Kr.

**Die Kommerzialbank A.-G.**  
in Lugas

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge kostenfrei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

**Das Resultat des Kindertages,** welcher am 3. d. M. abgehalten wurde, schloß mit dem Ertrage von 1541 Kronen 17 Heller, welcher Betrag zur Hälfte zur Errichtung eines Asyls in Lugas verwendet wird, die zweite Hälfte wird der Landes-Kindererschuliga in Budapest abgeliefert. Der erzielte Ertrag verteilt sich folgendermaßen: **Urensammlung:** 1. (Kafee National) K. 156-51, 2. (Brüder Klein) K. 133-81, 3. (Kafee Korso) K. 100-79, 4. (griech.-orient. Kirche) K. 66-20, zusammen K. 451-31. — **Büchsenammlung:** Irene Weigand K. 143-90, Erna und Martha Steinbach K. 117-30, Juliska Berdach K. 114-80, die durch Frau Karl Tamassy veranstaltete Sammlung, an welcher sich Frä. Mariska Fodor beteiligte, ergab K. 108-62, Marie Iffekusz und Emilie Schönenfeld K. 87-67, Nusi Malay, Klärchen Duschütz und Olga Vantsa K. 83-34, Irene Schreiner und Sari Bartot K. 67-10, Flora Valean K. 59-98, Erzsi Patytschky und Annelor Schopf K. 53-23, Klontka Teichner K. 50-93, Lilly Lenke K. 50-51, Irma Kadar K. 46-48, zusammen K. 983-86. — **Per Post angelangte Spenden:** Frau Alexander Lukats K. 50, Frau Mar. Hirschl K. 30, Kranka Asboth K. 10, Witwe Frau Bela Litset Kr. 10, Frau Josef Szidon K. 6, zusammen K. 106.—

**Unglücksfall.** Dieser Tage ereignete sich auf der sogenannten Schinderviese ein Unglücksfall, welcher leicht verhängnisvoll hätte ausfallen können. Das 9-jährige Ehnchen des hiesigen Schneidermeisters Herrn Mathias Bild begab sich mit seiner Großmutter Frau Gaborek gegen die Eisenbahnbrücke der Marosillpbeer Strecke. Auf dem Wege dahin passierten sie die Schinderviese und jene Stellen, wo sich die Sentgruben des Wafenmeisters befinden, welche

bloß mit Stroh leicht bedeckt sind. Nichts ahnend, betrat das Kind eine solche Stelle und im nächsten Momente war es in der mit Morast gefüllten Grube versunken. Nur mit großer Mühe gelang es der armen Frau das Kind vor dem Tod zu retten.

**Den Vater erschlagen.** Ein entsetzlicher Fall trug sich am 5. d. M. in Jacsab zu. Der dortige Dekonom Simeon Horvath war ein notorischer Säufer und rabiat Mensch, wodurch seine Familie viel zu leiden hatte. Jedesmal, wenn er in trunkenem Zustande nach Hause kam, fing er zu randalieren an. Weib und Kinder wurden in der Regel durchgebläut und in bestialischer Weise behandelt. Dies wiederholte sich auch am 5. d. M., als er volltrunken aus der Schenke heimkehrte, worauf er sich zur Ruhe begab. Seine Tochter Klara Horvath und deren Schwester faßten den Entschluß, den bestialischen Vater aus dem Leben zu schaffen, um so den weiteren Mißhandlungen zu entgehen. Sie griffen zum Holzbeil und machten durch einige wuchtige Hiebe dem Leben des Vaters ein Ende. Die Vatermörderinnen wurden verhaftet und der Lugscher kön. ung. Staatsanwaltschaft eingeliefert, wo sie ihre entsetzliche Tat eingestanden.

### Vermischte Nachrichten.

**Spende eines Bischofs.** Unter dem Eindruck des von der Königin Zita an den ungarischen Hochklerus gerichteten Aufschrei hat der Csanader Bischof Julius Glattfelder 100,000 Kronen mit der Bestimmung gespendet, daß die Zinsen dieser Summe zum Mittelschulstudium der zur Diözese des Bischofs gehörenden Kriegswaisen verwendet werden mögen.

**Eine Bewegung der Pensionisten.** Der Landesverband der Pensionisten hielt in Budapest in seinen Vereinslokalitäten eine gutbesuchte Versammlung ab, an der auch zahlreiche Mitglieder aus der Provinz teilnahmen. In der Versammlung wurde die schwierige Lage erörtert, in die die Pensionisten durch die stetig zunehmende Teuerung geraten sind, und beschlossen, an den König ein Guldigungstelegramm zu richten, in dem die Pensionisten das väterliche Wohlwollen des Herrschers erbitten, ferner ein Beschlus Antrag angenommen, in dem die Pensionisten ihre Forderungen niederlegen und ausführlich begründen.

**Austausch der über 60 Jahre alten Kriegsgefangenen.** Die „Bud. Kor.“ meldet: Die russische Regierung hat ihre Zustimmung zum Austausch aller über 60 Jahre alten Kriegsgefangenen erteilt. Alle Angehörigen von solchen Kriegsgefangenen, die sich in diesem Alter befinden, können um deren Austausch bittlich werden und haben zu diesem Zwecke stempelfreie Gesuche an die Kriegsgefangenenabteilung des Kriegsministeriums zu richten unter gleichzeitigen genauen Angaben von Truppenkörper, Charge, Name, Alter und Internierungsort. Im Interesse der Kriegsgefangenen ist es gelegen, diese Daten genauest anzuführen, um die Nachforschungen zu erleichtern.

**Die Ernte und ihre Verwertung.** Ueber das Ergebnis der neuen Ernte bilden sich allmählich die Schätzungen heraus. Die Weizenernte verspricht ein befriedigendes Resultat, die Roggen-ernte dürfte schwach Mittel werden, Gerste und Hafer haben zufolge der Hitze viel gelitten, Mais dagegen steht sehr gut und verspricht ein sehr befriedigendes Ergebnis. Hinsichtlich der Verwertung der neuen Ernte ist die erwartete Regierungsverordnung bisher nicht erschienen, bei der Kriegsprodukten-A.-G. arbeitet man aber schon an der Einteilung der Bezirke. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte der Kriegsprodukten-



Die feuersten aber auch die besten Cigarettenhülsen der Welt

**„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“**

Achtung: Es sind Nachahmungen in Verkehr! 1 Büchel Cigaretten-Papier 20 Heller.

gesellschaft das Recht eingeräumt werden, sofort nach dem Druck dem Bedarf entsprechend die neue Ernte in Anspruch zu nehmen.

### Briekalten.

M. K., Lugos. Erstens treffen Ihre Behauptungen nicht zu, und zweitens kann dies nicht im Wege der Presse ausgetragen werden.

### Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Seit Jahrhunderten bekannt

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

Korkbrand



als unterstützendes Mittel  
bei Curen in Karlsbad,  
Marienbad, Franzensbad etc.  
stets glänzend bewährt.

## Bombenerfolg

Wiederverkäufer, Agenten, Hausierer, Marktfahrer erhalten die schönsten mit Seide gestickten

## HAUSSEGEN



allerneueste Schlag-  
er: Kaiserl. Familie u. 4 andere Muster in allen Sprachen mit Passepartout Größe 43/53.

Lebensgroße, schön gestickte Kaiser Karl und Kaiserin Zita-Bilder. Alle Gattungen Heiligenbilder mit

Passepartout und feiner Stickerei bei

**HUGO JELLINEK**

Stickerei Werkstätte

Vaterländische Hausindustrie Wien, VII. Lindengasse 55. Musterbilder per Nachnahme.

### Realitäten zu verkaufen.

In Lugos und Umgebung sind mehrere

## Stock- und Parterre-Häuser

zu verkaufen, so auch Ackergründe, Weingarten und Güter von 2 bis 1000 Katastraljoche.

### Gute Zahlungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt

„Ingatlan vétel és eladás közvetítő iroda“

Stefan Dragomir, R.-Lugos Kirchenbazar Nr. 6-7.

# SÄCKE Plachen

kauf- u. leihweise

**Havas Deszö, Lugos**

Bonnaz-Gasse 18  
TELEFON 300.

## Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

## Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás. Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

## Elsőrendű tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

## teljes ellátás.

Jelentkezni lehet Juhay Antal tanítóképző-intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

## Dem badebesuchenden Publikum empfohlen!

Erlaube mir einem verehrten Publikum höflich anzuzeigen, dass ich das in Buziásfürdő befindliche bekannte

# Csajághy'sche Haus

bestehend aus 40 Fremdenzimmern, welches das beliebteste **Wohnhaus des Badepublikums** bildet, mit all seinen Einrichtungen gekauft habe und die geräumigen Zimmern desselben auch weiterhin den Badegästen zur Verfügung stelle.

Das Haus befindet sich im Hintergrunde des Kurparks und hat selbst ausgedehnte herrliche Gartenanlagen, welche den Inwohnern zur Verfügung stehen.

Die Zimmern sind mit allem Komfort ausgestattet und die Preise äusserst mässig berechnet.

**Geistlichen und Lehrern wird 20% Rabatt gewährt.**

Achtend

**Alexander Lukics.**

4-6

Orig. swedisches Fabrikat

## WIKING Erntemaschinen

Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder liefert die

**Magyar Általános Gépgyár r.-t.**  
Budapest, VI. Yáci-ut 141. Telefon: 45-15.

Telegrammadresse: Magomobil. Grosse Lager vorrätig.  
4-5

Einzig in seiner Art!

## Ruszánda

Heilschlammbad

übertrifft jedes andere Bad dieser Art, sogar die internationalen Bäder.

Eisenbahn-, Post-, Telegraphenstation:

**Melencze, Komitat Torontal, Südungarn.**

Geöffnet vom 15. Mai bis 15. Septemb.

Besitzt vier modern eingerichtete Hotels mit 74 Zimmern. Medizinische Fachautoritäten ordinieren im Bade. Anempfohlen bei Gicht, chronischem Glieder-Rheumatismus, Skrophulose in jeder Form, Hautkrankheiten, die sonst jeder Schmierkur widerstehen, Psoriasis, Prurigo, Blutungen bei Frauen, Nervenleiden, Knochenkrankheiten, Caries necrosis, heilt auch veraltete Lues mit sicherem Erfolge.

Ausgezeichnete ungarische Küche, echte unverfälschte Weine, Lese- und Klaviersalon, Billard, Kegelhahn, grosser blumengeschmückter schattiger Park mit Ruhebänken.

**Tägliches Zigeunerkonzert.**

Prospekte auf Wunsch gratis!

8-10

Die Badedirektion.

**Telephon Nr. 207.**